

Schwarzwald-Wacht

Calwer Tagblatt

Amtliche Tageszeitung der NSDAP.

Amtsblatt sämtlicher Behörden in Stadt und Kreis Calw / Heimatblatt seit dem Jahre 1826

Nr. 264

Calw, Freitag, 12. November 1937

112. Jahrgang

Deutscher Flugrekord: 610 Stundenkilometer

Intern. Geschwindigkeitsrekord für Landflugzeuge mit Daimler-Benz-Motoren

Berlin, 11. November. Die deutsche Luftfahrt hat am 11. November 1937 einen stolzen Erfolg errungen: Es ist Deutschland zum erstenmal möglich gewesen, den internationalen Geschwindigkeitsrekord für Landflugzeuge in seine Hand zu bringen. Der Rekord ist nach den internationalen Abmachungen über einen geraden Strecke bei Augsburg von dem Chefpiiloten der Bayerischen Flugzeugwerke, Dr. Ing. Wurster, mit einem Messerschmitt-Mittelflugzeug vor der Kommission der Fédération Aéronautique Internationale (FAI) geflogen worden und zwar mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 610,21 Kilometerstunden.

Den bisherigen internationalen Rekord für Landflugzeuge hatte der Amerikaner Hughes auf „Hughes-Spezial“ mit 567,115 Kilometerstunden. Die Leistung des Chefpiiloten Wurster ist um so höher zu werten, als der Flug nach den internationalen Bestimmungen in einer Höhe von nicht über 50 Meter geflogen werden mußte. Der Erfolg kann die deutsche Luftfahrtindustrie mit um so größerem Stolz erfüllen, als Deutschland hinsichtlich der Höchstgeschwindigkeit noch ziemlich weit hinter Frankreich, Italien und den Vereinigten Staaten zurückstand. Dies war nur möglich durch die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen den Bayerischen Flugzeugwerken, der Firma Daimler-Benz, die den Motor DB 600 lieferte, und den Heddernheimer Ruppwerke in Frankfurt am Main, die die Verstell-Luftschraube geliefert hat. Die Kommission hat den Rekord bereits der FAI gemeldet. Wurster ist einer der erfolgreichsten deutschen Einflieger. Er hat auch für längere Zeit an der Erprobungsstelle der Luftwaffe in Travemünde gearbeitet. Der absolute Weltrekord wird von dem Italiener Agello mit einem Wasserflugzeug gehalten, und zwar mit einer durchschnittlichen Stundengeschwindigkeit von 708 Kilometer.

Der stolze Erfolg der deutschen Luftfahrt hat den Reichsminister der Luftfahrt, Generaloberst Göring, veranlaßt, an die Bayerischen Flugzeugwerke in Augsburg und an die Firma Daimler-Benz in Untertürkheim folgendes Telegramm zu richten:

Zu dem hervorragenden Erfolg, den Sie Ihrer zielbewußten gemeinsamen Entwicklungsarbeit verdanken, beglückwünsche ich Sie herzlich und bitte Sie, meine besondere Anerkennung ihrer Gefolgschaft zu übermitteln. Es erfüllt mich mit stolzer Freude, daß die deutsche Luftfahrt in den wenigen Jahren des Wiederaufbaues eine so hervorragende Spitzenleistung erringen konnte. Ich bin überzeugt, daß Ihnen dieser Erfolg ein weiterer Ansporn für die Zukunft sein wird. Weiter hat der Reichsluftfahrtminister dem Chefpiiloten Dr. Wurster in einem Telegramm Anerkennung und Glückwunsch zu der hervorragenden fliegerischen Vorkleistung, die „uneingeschränkten Einflug und hohes Können verlangte“, ausgesprochen. Der Flug wurde am Donnerstagmittag um 3 Uhr ausgeführt. Der Weltrekord reißt sich würdig den Erfolgen an die die Messerschmitt-Maschinen bereits bei ihrem ersten öffentlichen Auftreten in der Schweiz erringen konnten.

Innerer Zerfall in Sowjet-Spanien

Umzug der Valencia-Häuptlinge der erste Schritt zum Ruin

Paris, 11. November. In Zusammenhang mit den Gerüchten von einem Waffenstillstandsgesuch der spanischen Bolschewisten veröffentlicht der Pariser „Jour“ in großer Aufmachung Meldungen über schwere Mißstimmigkeiten unter den Bolschewistenhäuptlingen in Barcelona.

Die roten Häuptlinge denken daran, zurückzutreten, und der „Landesverteidigungsminister“ Prieto will in Salamanca einen Schritt für den Abschluß eines Waffenstillstandes unternehmen. Seit der Ueberführung nach Barcelona sei der Wille zum Durchhalten bei den roten Oberbefehlshabern erschüttert. Vor mehreren Tagen schon habe man aus verschiedenen Quellen erfahren, daß ein Rücktritt der „Regierung“ möglich sei. Schon hätten auch italienische Zeitungen gemeldet, daß die Bolschewistenhäuptlinge England gebeten hätten, in Salamanca für einen Waffenstillstand einzutreten. Wenn kein Wunder eintrete, dann scheine der innere Zerfall des bolschewistischen Gewaltregimes ziemlich nahe bevorzustehen.

NSD und Kulturkammer halten Jahrestagung

Berlin, 11. November. Die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ und die Reichskulturkammer werden ihre Jahrestagung am 26. November gemeinsam im Deutschen Opernhaus Berlin-Charlottenburg durchführen. Bei dem Festakt, der um 12 Uhr mittags beginnt, werden der Präsident der Reichskulturkammer, Reichsminister Dr. Goebbels, und der Leiter der Deutschen Arbeitsfront, Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, sprechen. Das Philharmonische Orchester unter Leitung von Generalmusikdirektor Böhm und Generalmusikdirektor Jochum wird gemeinsam mit Georg Kulenkampff als Solisten und Staatschauspieler Friedrich Kayhler als Sprecher zur festlichen Gestaltung der Tagung beitragen. Am Abend ist eine Festaufführung der Beethoven-Oper „Fidelio“.

Franko setzt sich bei den Mächten durch

Eigenbericht der NS-Press

London, 12. November. Das einzige greifbare Ergebnis der Brüsseler Besprechungen scheint die Entsendung von Agenten der englischen und nunmehr auch der amerikanischen Regierung für das nationale Spanien zu sein. Gestern abend gab das englische Außenamt und die diplomatische Vertretung von USA diesen Entschluß bekannt, zu dem sich bekanntlich Frankreich noch nicht durchringen konnte. Aus diesem Grund hat auch Litwinow versucht, Delbos zu überzeugen, daß jetzt der geeignete Moment zur Öffnung der Pyrenäen-Grenze sei. Bei aller Liebe für Moskau hat Delbos jedoch diesem Wunsch widerstanden.

Nach außen hin hat London angegeben, daß es einen Vertreter der britischen Regierung nach Salamanca entsenden wolle, um Englands Handelsinteressen zu wahren und seine Staatsangehörigen zu schützen. Ein Vertreter Francos wird in Erfüllung derselben Aufgabe nach London reisen. Das gleiche Argument wird von der USA-Botschaft angeführt.

Die Aufnahme eines Agenten in London, wird amtlich weiter angegeben, stellt in keiner Weise eine Anerkennung der Behörden des Gebietes unter der Kontrolle von General Franco durch die britische Regierung dar, und keine Partei wird diplomatischen Status gewähren oder erwarten, daß ihren Agenten ein solcher zugestanden wird.

Brasilien hat den Kommunismus fast

Eigenbericht der NS-Press

da, Rio de Janeiro, 11. November. Nach vor Ablauf der Amtszeit des bisherigen Präsidenten von Brasilien, Vargas, und bevor die Neuwahlen stattfanden, wurde eine neue Verfassung für Brasilien durchgedrückt, die endgültig mit der bolschewistischen Festschließung Schluß macht und einen autoritären Staat aufbaut. Die neue Verfassung gleicht sich derjenigen Portugals an und soll in einer Volksabstimmung ihre äußere Anerkennung finden. Brasilien wird damit ein korporativer Staat, der den Parlamenten nur noch beratende Funktionen gibt und dadurch zu fruchtbarer Arbeit gelangt.

Bergessene Erkenntnisse

Aktuelle Erinnerung an ein englisches Weißbuch

Das Dreierabkommen Berlin — Rom — Tokio hat ganz unnötigerweise demokratischen Staub aufgewirbelt. Wenn z. B. die Polizeibehörden der ganzen Welt internationale Vereinbarungen über die Zusammenarbeit zur Bekämpfung der Verbrecher treffen, dann hat doch auch außer den betroffenen Verbrechern noch niemals einer aufgehört, sondern die ganze Welt fand das in allergrößter Ordnung! Nichts anderes aber ist geschehen, als daß drei Länder einen Abwehring um eine politische Verbrecherzentrale gelegt haben. Wenn Moskau mit seinem diplomatischen Protestschritt in Rom gegen ein Abkommen wider die Komintern sich selbst von neuem als die diplomatische Vertretung der verbrecherischen Komintern entlarvt hat, wenn Moskau damit erneut von sich selbst bestätigt hat, daß Komintern und Krentl doch und tatsächlich eins sind, dann ist damit nur die uralte Erfahrung bestätigt, daß selbst der gerissenste Verbrecher — auch der politische — einen verhängnisvollen Fehler macht, der ihn völlig entlarvt.

Der Anspruch übrigens, die Komintern und überhaupt Moskau sehr zeitig als Verbrechervorgänger entdeckt und angeprangert zu haben, kommt eigentlich, so seltsam das heute klingt, weil auf diesen Ruhm so gar kein Wert gelegt wird, England zu. In dieser Entlarbung war aber auch Holland beteiligt. Vielen anderen europäischen Mächten voraus, haben diese beiden Länder durch ihre diplomatischen Vertretungen das unbestreitbare Verdienst, Moskau, d. h. den Krentl, nicht nur als Verbrechervorgänger, sondern sogar als jüdische Verbrechervorgängerorganisation erkannt zu haben! Und zwar schon vor — 18 Jahren! Die Welt hat ein verurteilt kurzes geschichtliches Erinnerungsvermögen, und daß dies in England besonders stark ausgeprägt ist, hat jüngsthin sogar Premierminister Chamberlain öffentlich zugestanden.

Gegenüber manchen erregten Stimmen der Welt im allgemeinen und der westlichen Demokratien im besonderen über eine Abwehraktion gegen politisches Verbrechen ist es daher sehr wohl dienlich, einmal an das englische Weißbuch über den Bolschewismus vom Jahre 1919 zu erinnern! Die darin niedergelegten Dokumente sind so klar, daß sie auch nach 18 Jahren keiner Ergänzung bedürfen. Die damals „auf Befehl Sr. Majestät dem Parlamente vorgelegten Dokumente“ sind noch heute — nach 18 Jahren, in denen sich das Gesicht des Bolschewismus höchstens nur dahin wandelte, daß seine ganze Gefährlichkeit für die Welt auf den ersten Blick erkennbar ist — eine klare Rechtfertigung für das Abwehrabkommen, denn es findet sich darin eine ganze Reihe wahrhafter Offenbarungen über Charakter und Wesen der Sowjetregierung. Ein paar Abschnitte daraus:

Sir M. Finlay an Mr. Balfour, Telegramm aus Christiania, vom September 1918:

„Beifolgend Bericht des niederländischen Gesandten in Petersburg vom 6. September über die Lage in Rußland, insbesondere über die Lage der britischen Untertanen und Interessen, die dem Schutze des Gesandten unterstellt sind: „In Moskau hatte ich mehrfach Unterredungen mit Tschitscherin und Karachan. Die gesamte Sowjetregierung ist auf das Niveau einer Verbrechervorgängerorganisation hinabgesunken...“

Die Gefahr ist nun so groß, daß ich verpflichtet bin, die Aufmerksamkeit der Britischen wie aller Regierungen (!) auf die Tatsache hinlenken möchte, daß, wenn nicht unverzüglich dem Bolschewismus in Rußland ein Ende bereitet wird, die Zivilisation der ganzen Welt bedroht ist! Ich glaube, daß die sofortige Unterdrückung des Bolschewismus von allergrößter Wichtigkeit für die Welt ist!

Falls der Bolschewismus nicht im Keime erstickt werden sollte, wird er zwangsläufig in dieser oder jener Form sich über Europa verbreiten, da er von Juden organisiert und finanziert wird, die an keine Nation gebunden sind, und deren einzige Aufgabe darin besteht, die bestehende Ordnung der Dinge zu ihrem eigenen Vorteil zu zerstören...!

Die einzige Möglichkeit zur Abwendung die-

Mißstimmung in Prag über die Konferenzen

Krofta trauert der guten Atmosphäre mit Deutschland nach

Prag, 11. November. Der tschechoslowakische Außenminister hat einen ausführlichen Bericht vor dem Prager Parlament über die gegenwärtige Lage der europäischen Politik, wie er sie sieht, erstattet. Was Dr. Krofta feststellt, „find an sich keine weltberühmten Neuigkeiten. Immerhin aber zeugen sie vom Geiste, der den Redner bewegt. Erstens sagte er: „Leider hat sich die Hoffnung auf eine allgemeine Beruhigung der Welt nicht erfüllt. Die Nachrichten über Verhandlungen und Konferenzen und Ausschüsse sind keine freudige Lesart mehr für jene, die den Frieden Europas aufrechtzuerhalten wollen...“ Stimmt. Das ist ganz unsere Meinung, und uns Deutschen bereitet es auch kein angenehmes Bröcklein, wenn wir den Genser Unfuss, die Mißverständnisse und die diplomatische Kränkung in Brüssel betrachten müssen.

Immerhin blieb Krofta im zweiten Stück seiner Ausführungen noch sanft: „Gute Beziehungen haben wir zu den Vereinigten Staaten, deren Präsident Roosevelt dieselben Ansichten wie wir vertritt. Das einseitliche Vorgehen mit der Kleinen Entente ist eigentlich selbstverständlich. Die Verhandlungen mit Ungarn sind auf gutem Wege. Das Verhältnis zu Oesterreich ist gut. Frankreich betennt sich nach wie vor zu seinen Verpflichtungen und mit Sowjetrußland hat die Tschechoslowakei zwar nicht die offizielle Staatslehre gemein, wohl aber das gleiche Ziel der Aufrechterhaltung der neuen europäischen Ordnung.“

Zum letzten Satz lagen wir nur: „Hört — hört! Sonst nichts. Denn bislang haben wir nur vernommen, daß die glorreiche Demo-

kratie, die in Prag ihre seltsame Weihe erhebt, ihre hochherzigen Eiltungen für ihre Bürger allen Völkern der Welt noch bringen müsse. Inzwischen scheint dort ein Mann das Schlimme neu aufzudeckert zu haben. Wahrscheinlich ist dabei viel rote Farbe verbraucht worden. Immerhin kam auch Deutschland nicht ungenutzt davon. Ohne Milde griff Krofta in seine Schatzkiste der schlechten Erfahrungen mit uns: „Leider ist eine neue scharfe Kampagne der deutschen Presse gegen die Tschechoslowakei im Gange. Ja, sogar die Wahrheit ist groß verzerrt worden. Die Tschechoslowakei haben in der deutschen Presse eine bedenkliche Behandlung erfahren...“

Wir schlagen uns an die läudliche Brust und haben gar nicht den Mut mehr, darauf zu antworten. Wir lassen nicht Blumen, aber dafür die Amerikaner sprechen, die, siehe oben, bekanntlich das volle Vertrauen Kroftas besitzen. Die „Baltimore Sun“ schreibt, sogar zweispaltig: „Die Tschechen sind für die unglückseligen Verhältnisse selbst verantwortlich, da sie durch ihre nationale Intoleranz und deutschfeindliche Voreingenommenheit jede Möglichkeit einer normalen Entwicklung verderben!“ Witter, nicht wahr? Und das notabene nicht aus unserem Munde. Sonst, o weh, Verführlich klang das Finale bei Krofta, in dem die gute Atmosphäre beim Besuch der Prager Sportler und Arbeiter in Deutschland rühmend erwähnt wurde und dieser Geist als erstrebenswert für alle Verhandlungen gelten könne. Dieser Meinung sind wir ebenfalls und sind es solange, bis nicht irgend ein Polizeistoppel auf die Rücken deutscher Menschen in Sudetendeutschland niederkauft und fromme Reden das Gegenteil behaupten.

ter Gefahr wäre eine gemeinsame Aktion aller Mächte...

Vor 18 Jahren also schon die von England übernommene diplomatische Erkenntnis eines Holländers, daß der Bolschewismus den Untergang Europas bedeuten müsse...

Hören wir aber weiter, was der englische Botschafter Sir M. Kinnaird, diesmal ganz aus eigener Überzeugung...

Nach meiner festen Überzeugung kann durch Verhandlungen mit den Bolschewiken nichts gewonnen werden...

Sieben Kreistreiber in Schuchhaft

Eigenbericht der NS-Presse

p. Stettin, 11. November. Auf Anordnung der Staatspolizei sind in verschiedenen Orten des Gau's Pommern zwei Fleischermeister, vier Bauern und ein Medizinstudent wegen fortgesetzter Ueberschreitung der Höchstpreise für Schweine in Schuchhaft genommen worden...

180 000 RM Schmiergelder

Korruptionsprozeß aus der Schlemmerzeit

Eigenbericht der NS-Presse

p. Schneidemühl, 11. November. Ein Korruptionsprozeß, der in krasser Weise das Bestechungswesen der Schlemmerzeit beleuchtet, begann vor der Großen Strafkammer...

Ein Angeklagter hatte am Tage seiner Festnahme 1200 RM Bestechungsgelder bei sich. Ein Reichsbahnobersekretär i. R. aus

der haben sie sich als aller Strupel bar erwiesen. Sollte es unmöglich sein, sie für ihre Verbrechen zu strafen...

Ein englischer Botschafter also redete vor 18 Jahren im Kampf gegen den Bolschewismus der Gewalt das Wort! Englands Botschafter wollte die skrupellosen Verbrechen niedergerungen, die Welt vor ihnen befreit wissen...

Das Abkommen Berlin-Rom richtet sich gegen die Komintern, die internationale Verbrecherorganisation. Es ist nur ein Mittel gegen die Ausbreitung bolschewistischer Ideen...

Berlin-Siemensstadt, der annähernd 88 000 RM...

an Schmiergeldern bezog, verwendete einen Teil des Geldes zu Spekulationen an der Börse, ein anderer Teil ist ihm nach seinen Angaben bei Festgelagen von Mädchen gestohlen worden...

Verfriedung mit diesem Franzosen

Eigenbericht der NS-Presse

ek. Wien, 11. November. Der österreichische Staatssekretär Dr. Schmidt nahm zu den deutsch-österreichischen Beziehungen Stellung, wobei er erklärte, daß sich das Abkommen vom 11. Juli in wesentlichen Punkten bewährt und eine erfreuliche Entwicklung des beiderseitigen Verhältnisses angebahnt habe...

Blums skandalöse Wetterwirtschaft

Er setzte willige Kreaturen in fette Pöfchen beim Rundfunk

Eigenbericht der NS-Presse

gl. Paris, 11. November. So langsam kommen Blums Regierungskünste an den Tag. Bei der gegenwärtigen Sitzung des Auswärtigen Ausschusses der französischen Kammer kam auch der Propagandafonds der Regierung fürs Ausland zur Sprache...

Was ist geschehen? Herr Blum als Geldverwalter dieses Fonds hat nichts Eiligeres zu tun gehabt, als gute Freunde damit zu sanieren und sie in einflußreiche Pöfchen, die auch mit den notwendigen Entschädigungen gespickt waren, zu bringen...

Bei dieser Gelegenheit ist es interessant, zu erfahren, welche Stelle die zahlreichen „Guten“ gemäht hat, die zuweilen in Paris zu Weltfriedenstagen mit dem Ziel der Redaktionsstuben vereinigter Emigrantenschreiberlinge gestartet sind...

zeiten, die bei gutem Willen von beiden Seiten gelöst werden könnten. Auf Pressefragen übergehend, erklärte Dr. Schmidt, daß die Verjüngung, ein dauerhaftes und befriedigendes Verhältnis zwischen der Presse beider Staaten noch nicht zu dem gewünschten Erfolg geführt haben...

Gewissermaßen eine Illustration zu diesen Feststellungen des österreichischen Staatssekretärs gibt die „Neue Freie Presse“, die sich mit der in München eröffneten Ausstellung „Der ewige Jude“ beschäftigt...

NS-Presse Württemberg G. m. b. H. - Gesamtleitung: G. Boegner, Stuttgart, Friedrichstraße 13.

Verlagsleitung der „Schwarzwaldwacht“: A. Schafheite, Verantwortl. Schriftleiter: Friedrich Hans Scheele; Anzeigenleiter: Alfred Schafheite, sämtliche in Calw. Verlag: Schwarzwaldwacht G. m. b. H. Calw. Rotationsdruck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei, Calw. - D. A. X. 37: 3660 Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.

Frankreich geschädigt. „Ein schwerwiegender Zwischenfall“, meint die „Epoque“ und glaubt behaupten zu können, daß noch weitere Beträge zur Stärkung der Volksfront ausgeworfen wurden...

Barmat unterkühlte die Marxisten

Berlin, 11. November. Die Festnahme Julius Barmats in Amsterdamm und das belgische Auslieferungsgesuch hat gewisse politische Kreise Hollands zu Interventionsgesuchen veranlaßt...

Barmats Vermögen in den Niederlanden werde auf 40-50 Millionen hfl. geschätzt. Auch sein Kompagnon während der Berliner Zeit Barmatz, Kutischer, habe in Amsterdam Häuserblock im Werte von 10-15 Millionen hfl. erworben...

daß alte Vorurteile erneuert, alte, ungegründete Anklagen als „Material“ aneinandergereiht werden, wird gewiß keine sachliche Widerlegung erreichen...

Das Neueste in Kürze

20 km. südlich von Warschau ist das Verkehrsflugzeug Krakau-Warschau bei einer Notlandung im Nebel zerstückelt. Vier Passagiere fanden den Tod.

Reichsarbeitsminister Selbige besuchte in Holland die Regulierungsarbeiten der Maas bei Balgoy und die Entwässerungsarbeiten im Flußgebiet der Na.

Nachdem die Japaner Nantao eingenommen und auch Putung besetzt haben, dürfte der Donnerstag der letzte Großkampfstag in Schanghai gewesen sein. Die chinesische Hauptlinie verläuft nunmehr von Anjang-Entschau-Kasching, also vom Jangtse über das Seengebiet bis zur Hangschubahn.

In einer Kupfergrube bei Raijuma in der Provinz Nagano wurden 600 Bergarbeiter durch einen Erdrutsch verschüttet. Die Zahl der Toten beläuft sich auf über 500.

Abenteuer in Afrika

Das Schicksal eines Deutschen im dunklen Erdteil

Copyright by Prometheus-Verlag München 40

Mühsam und langsam kamen sie auf immer schlechteren Wegen weiter. Mit jeder Stunde steigerten sich die Widerwärtigkeiten der Fahrt. Zu glühender Hitze gesellte sich eine fast unerträgliche Vienen- und Fliegenplage...

„Sie werden wieder das Fieber bekommen Sir! Kein Mensch kommt gesund aus dieser verfluchten Gegend zurück, Was wollen Sie eigentlich dort?“

„Endreß lächelte und undurchsichtig: „Nagen und filmen.“ Der Mann schüttelte immer wieder den Kopf:

„Impossible! Und noch dazu mit dieser Senora!“

„Miß Stetson, in Lederweste und Breeches ähnelndhaft schlank und nervig, lachte:

„Keine Sorge, ich stehe meinen Mann!“

Endreß, der sie beglückt betrachtete, warf den beiden bedenklich schweigenden Gesichtern einen triumphierenden Blick zu, bevor er sich an Da Costa mit der Frage wandte, ob er das beschädigte Auto abschleppen lassen und das überflüssige Gepäc in Verwahrung nehmen könne.

„Si, si, Sennor, ich will alles gut aufheben, bis Sie - Gott gebe es! - hoffentlich alle gesund wiederkehren.“

Die vier Weihen waren still geworden während die Boys, die naturgemäß weit weniger unter den Anstrengungen dieser Fahrt litten, munter weiterschwagten und lachten, bis auch ihr Frohsinn am Spätnachmittag durch das Festfrieren des Autos im tiefen Sande erheblich gedämpft wurde...

„Da wir über die Fortsetzung der Expedition einig sind, muß einer von uns nach Kailamba gehen und mit Da Costas Hilfe Träger anwerben, während die Zurückbleibenden die Lasten sichten und einteilen, damit dann ohne Zeitverlust aufgetroffen werden kann.“

Sowohl Korff als Holstein erklärten sich zu dem Gang bereit, da aber der erstere sehr elend ausah und bereits in der Nacht über Schmerzen geklagt hatte, ließen Endreß und Holstein das Los zwischen sich entscheiden. Da es auf Endreß fiel, machte dieser sich sofort auf den Weg.

Als er nach achtundvierzig Stunden mit dreißig von den bestellten fünfundvierzig Trägern todmüde und zerschlagen zurückkehrte, kam ihm Winifred, ernst blickend, entgegen.

Tatsache, daß nun auch der Lastwagen rettungslos zu Bruch gegangen war. Ratlos umstanden die vier die Ruine. Alle schwiegen bedrückt.

Endlich sagte Endreß, sich zusammenreisend, hart:

„So muß der Lomba eben zu Fuß erreicht werden! Natürlich steht es unter so veränderten Umständen einem jeden frei, von der Beteiligung an der Expedition zurückzutreten. Vor allem Sie, Winifred, bleiben besser zurück.“

Sie entschied kurz: „Kommt nicht in Frage.“

Auch Korffs und Holsteins Versuch, sie zur Umkehr zu bewegen, blieb erfolglos. Sie lächelte ironisch: „Warum wollen Sie diese Sensation durchaus für sich allein beanspruchen, Gentlemen?“

Endreß sagte nichts, aber sein aufleuchtender Blick zeigte, wie glücklich ihn ihr Entschluß machte. Er bestimmte sachlich:

„Da wir über die Fortsetzung der Expedition einig sind, muß einer von uns nach Kailamba gehen und mit Da Costas Hilfe Träger anwerben, während die Zurückbleibenden die Lasten sichten und einteilen, damit dann ohne Zeitverlust aufgetroffen werden kann.“

Sowohl Korff als Holstein erklärten sich zu dem Gang bereit, da aber der erstere sehr elend ausah und bereits in der Nacht über Schmerzen geklagt hatte, ließen Endreß und Holstein das Los zwischen sich entscheiden. Da es auf Endreß fiel, machte dieser sich sofort auf den Weg.

Als er nach achtundvierzig Stunden mit dreißig von den bestellten fünfundvierzig Trägern todmüde und zerschlagen zurückkehrte, kam ihm Winifred, ernst blickend, entgegen.

„Gut, daß Sie wieder da sind, George! Wir haben zwei Kranke. Korff liegt mit Umbdenruff, Holstein mit einer Halsentzündung im Bett. Beide haben hohes Fieber.“

„Besorgt sah er ihr ins Gesicht: „Und Sie?“

Sie nickte ruhig:

„Alright. Bin zur Krankenpflegerin avanciert und habe dazwischen noch mit Holsteins Hilfe Gepäc gesichtet, Lasten eingelieft und durch die Boys verpacken lassen.“

„Sind ein ganzer Kerl, Win!“

Zärtlich legte er die Hand auf ihren Arm, und sie gingen, Schulter an Schulter, dem Lager zu. Winifred ein stilles Leuchten auf den abgepannten Zügen. Sie rief ihren Boy heran:

„Sorge dafür, daß die Träger ihr Lager in Windrichtung aufschlagen, damit Lärm und Geruch die Kranken nicht stört. Und Sie, George, essen nun etwas und legen sich dann auf mein Feldbett, denn die Nacht wird in Ihrem Bett sicher unruhig werden.“

„Und wo bleiben Sie, Win?“

„Natürlich bei den Kranken. Korff ist so schwach, daß er unbedingt Hilfe braucht. Ich fürchte, er wird morgen getragen werden müssen.“

„Ist es so schlimm?“

Endreß' Stimm furchte die Vorstellung der Verantwortung, die er mit dem Weitermarsch übernahm. Und doch - er konnte, wollte seinen Plan, so nahe dem Ziel, nicht aufgeben!

Winifred, die seine Gedanken erriet, sagte, leise Mahnung im Ton:

„Vielleicht wäre es wirklich besser, nicht so viel, um einiger Jagd- und Filmtrophäen willen, zu riskieren.“

(Fortsetzung folgt.)

Zur Bereitung von Fleischbrühsuppen MAGGI'S Fleischbrühe DAS ist Qualität! 3 Würfel 10 Pf.

Opfertag der Hausfrau

Am Dienstag Pfundspendensammlung für das Winterhilfswerk

Kommenden Dienstag führt die NS-Frauenenschaft in Calw die zweite Pfundspendensammlung des Winterhilfswerkes 1937/38 durch.

Beförderungen bei der SA.

Anlässlich des 9. November 1937 wurden befördert beim Pionier-Sturmabteilung VI/172 Calw: Obersturmführer Single zum Sturm-

Zu Sturmführern die SA-Männer: Dengler Paul, Breitling Erwin, Eisenhardt Adolf, Erbele Georg, Kaufner Albert im Pi.-Sturm 1/172; Dürr Hermann im Pi.-Sturm 2/172.

Die ersten Schneeflocken

Es waren ihrer nicht viel und nur Wenige haben darauf geachtet, gestern früh sind nämlich die ersten Schneeflocken dieses Winters gefallen.

Ein Kind tödlich verunglückt

Von einem beklagenswerten Unglück ist eine Bauernfamilie in Deckenpfronn betroffen worden. Während die Mutter krank zu Bett lag, waren die beiden Kinder der Obhut des Vaters anvertraut.

Eine originelle Bekanntmachung

Dieser Tage ereignete sich in Althengstett ein lustiges Vorfall. Einem Bauern waren von unbekannter Hand auf seinem Krautacker am Dörlschheimer Weg sämtliche großen Krautköpfe gestohlen worden.

Wie wird das Wetter?

Weiterbericht des Reichsmeteorologischen Ausgabebüros Stuttgart

Vorhersage für Freitag: Vorwiegend stark bewölkt, vereinzelte Niederschläge besonders im Süden des Gebiets.

Vorhersage für Samstag: Im ganzen weiterhin unbeständig und kühl.

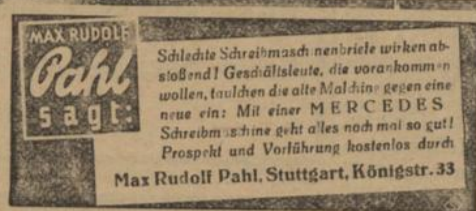
Altentag, 11. November. Gestern nach gegen 9 Uhr ertönte die Feuer sirene. In der Möbel-

Neuenbürg, 11. Nov. Im Laufe des gestrigen Nachmittags traf hier die Trauernachricht ein, daß der Führer des Enztreis im Schwab. Sängerbund, Hermann Müller-

Virtenfeld, 11. Nov. Die Mühle auf der „Somme“ wieder in Betrieb. Die früher von Herrn Baral betriebene Mühle auf der „Somme“ wurde von Sonnenwirt Dittus käuflich erworben.

Pforzheim, 11. Nov. Aus Anlaß der Umbenennung des Turnplatzes in „Platz der SA.“

wird die hiesige SA-Mitgliedschaft am kommenden Sonntag auf dem „Platz der SA.“ und in der Turnhalle ein großes Gemeinschafts-Entropf-



9. November-Feiern im Kreis Calw

Die Ortsgruppe Althengstett der NSDAP. und die ihr angeschlossenen Gliederungen feierten den 9. November in überaus würdiger Weise im großen Saal des Gasthauses z. „Hirschkopf“.

Der Frauenverein für Deutsche über See beging in Calw sein 30jähriges Bestehen

Die Abteilung Calw des dem Deutschen Roten Kreuz angegliederten Frauenvereins für Deutsche über See hatte zur Feier ihres 30jährigen Bestehens am Mittwoch zu einem festlichen Vortragsabend in den mit Blumen geschmückten Gesellschaftssaal der Spöhr-

an die Jugend einen warmherzigen Appell und hat die Anwesenden, im Hinblick auf die Kolonialfrage auch fernrühm dem im Ausland vorbildlich wirkenden Verein die Kreuze zu halten.

Nach einem Vortrag des Streichquartetts in g-Dur von W. A. Mozart, ausgeführt vom Hübnerquartett, dessen Mitglieder: Helmut Hübner (1. Geige), Fanny Schiler (2. Geige), Walter Mörke (Bratsche) und Dr. Erwin Weber (Violoncello) in Calw rühmlich bekannt sind, hielt Major Tafel einen hochinteressanten Kolonialvortrag mit Lichtbildern.



zugegangen. Die Vorsitzende der Abteilung, Frau Rosa Wagner, eröffnete bei dicht besetztem Saal die Veranstaltung mit einer Begrüßungsansprache an die Mitglieder und Gäste.

Namen. Euer Sterben bleibt heilig in Ewigkeit! Wie klar künden diese Worte die Größe des Todes der Märtyrer der nationalsozialistischen Idee!

Unter dumpfem Trommelklang marschierten in Simmozheim die uniformierten Formationen der Partei am Abend des 9. November vom Adolf-Hitler-Platz zum Versammlungssaal.

Der Toten zu gedenken, die am 9. November 1937 vor der Feldherrnhalle und späterhin im Kampfe um das neue Reich in unserem Gau ihr Leben ließen, fanden sich am Dienstagabend in Bad Teinach die Partei mit sämtlichen Gliederungen, sowie die Kriegerkameradschaft und die Sanitätskolonne im Saal des Gasthofes zum Foh zu einer würdigen Feier zusammen.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt

vom Donnerstag, 11. November
Auftrieb: 32 Ochsen, 79 Bullen, 129 Röhle, 82 Färsen, 595 Kälber, 462 Schweine.

Marktvorlauf: a-Röhle, a- und b-Ochsen, Bullen, Färsen zugeteilt. Handel in den übrigen Wertklassen ruhig. Kälber belebt. Schweine zugeteilt.

Kommt zum Oberschwabentag der NSDAP. in Weingarten am 13./14. November!

Schwarzwaldberein Calw

Wanderung am Sonntag, 14. Nov. 1937.

Rund um Calw, Endziel Schützenhaus Abmarsch 1 Uhr am Röhle.

Georgii

Ab heute gibt es wieder fortwährend

Hammelfleisch und Schafffleisch H. Fiegler, z. „Ranne“

Bad Teinach, den 12. November 1937.

Dankagung



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die mir während der Krankheit und beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen

Frau Wilhelmine Dpferkuch Witwe geb. Wittich

in so reichem Maße erfahren durften, sagen wir unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Unterhaugstett, 11. November 1937.

Todesanzeige

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber, treubeforgter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Christian Holzäpfel

heute vormittag im Alter von 60 Jahren von seinem schweren Leiden erlöst wurde.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Die Kinder: Erwin, Wilhelm und Maria

Beerdigung Samstag nachmittag 2 Uhr.

Leser wirb für Deine Zeitung!

Amtliche Bekanntmachungen.

Stadt Calw.

Gewerbsteuer 1937

Bisher wurde die Gewerbesteuer mit der Gemeindefestsetzung veranlagt und eingezogen.

Ab 1. April 1937 ist durch das Gewerbesteuergesetz vom 1. Dez. 1930 eine neue Veranlagungsart eingeführt worden. Es werden nunmehr vom Finanzamt „Steuererhebungsbeträge“ nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerkekapital festgesetzt, welche die Grundlage für die Gewerbesteuer bilden. Die Steuererhebungsbeträge treten an die Stelle der bisherigen steuerbaren Gewerbeerträge (Gewerkekapital). Die Steuerberechnung erfolgt auf Grund des „Hebesatzes“ (bisher Umlagesatz), welcher für jedes Rechnungsjahr von der Gemeinde festgesetzt wird.

Die neuen Steuererhebungsbeträge gehen den Steuerpflichtigen in den nächsten Tagen zu. Die darnach festgesetzten Steuererhebungsbeträge sind also für die Steuerberechnung 1937 maßgebend. Da der Hebesatz für Calw noch nicht endgültig feststeht (vorläufig ist der Hebesatz auf 340% festgesetzt worden), kann die Steuerpflicht erst später mitgeteilt werden. Einstrahlen sind die bisherigen Vorauszahlungsbeträge weiter zu leisten. Bei pünktlicher Einhaltung der Zahlungstermine bleibt der Steuerpflichtige vom Aufsatz von Säumniszuschlägen verschont.

Calw, 11. November 1937.

Der Bürgermeister: G ö h n e r.

Keinen Staub, kein nasses Wischen und Bohren mehr.

Täglich nur trockenes Kehren der Böden. Hygien. Stauböl „Germania“ 37 Jahre bewährt für Linoleum-, Parkett-, Holz- u. Steinholz-Böden. Nur in versieg. Orig. Kannen u. zu Orig. Verk.-Preisen. Zu haben in Apotheken

Alleinige Depot- u. Abgabestelle für Bezirk Calw und Umgebung

Alte Apotheke, Fr. C. Reichmann, in Calw, Ruf 533.

Kauft bei unsern Inserenten



Vorbildlich das ist das rechte Wort!

Vorbildlich der Schnitt - vorbildlich der Sitz - vorbildlich der Stoff und vorbildlich die Verarbeitung!

Das sind Mäntel von dem zuverlässigen Kleiderfachmann Otto Waldecker

- Winter-Mäntel 33.- 39.- 45.- 55.- 63.- 68.- 75.- 85.-
- Cheviot-Mäntel 35.- 39.- 43.- 49.- 55.- 60.- 65.-
- Gabardine-Mäntel 38.- 43.- 49.- 53.- 59.- 63.- 67.- 73.-
- Loden-Mäntel 28.- 31.- 35.- 39.- 42.- 45.- 49.-
- Sakko-Anzüge 32.- 39.- 45.- 52.- 59.- 63.- 73.- 79.- 85.-
- Sport-Anzüge 29.- 35.- 45.- 49.- 53.- 63.- 72.- 78.-

Knaben- und Jünglingskleidung führen wir in bekannt großer Auswahl u. zu erschwinglichen Preisen - Kommen Sie zu:

OTTO WALDECKER

Enzstr. 17, gegenüber dem Palastkaffee PFORZHEIM

Turnverein Calw von 1846 e. V.

Zu dem morgen Samstag, 20.15 Uhr, im „Badischen Hof“ stattfindenden

Familienabend

mit turnerischen Vorführungen der Turner und Turnerinnen werden die Mitglieder mit Angehörigen herzlich eingeladen.

Julius Widmaier 1. Vorsitzender.

Kurhotel Kloster Hirsau

Morgen Samstag ab 8 Uhr großer Hausball
Sonntag ab 4 Uhr Tanz

Offenbronn. Wirtschaftseröffnung

Einer werten Einwohnerschaft von Offenbronn und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß ich meine neu umgebaute

Gastwirtschaft zum „Röble“

am Sonntag, den 14. November, in Betrieb nehme. Zu zahlreichem Besuch ladet ein: E. Pfrommer.

Unterstützt die einheimische Tagespresse!

Würzbach

Am Sonntag findet im Gasthaus s. „Eöwen“

Tanzunterhaltung

statt, wozu höfl. einladet

Beginn 2 Uhr. Der Befiger: M. Rugele

Krimmer- und Fell-Imitation
für Mäntel, Jacken und Ausputz
- große Auswahl in allen Preislagen -

Seiden-Müller nur Industriehaus Leopoldplatz

Pforzheim

Fritz Braun
Gertrud Pfrommer
geben ihre Vermählung bekannt

Pforzheim Hans Sachs-Str. 4
Kentheim

Hochzeitseinladung
Wir laden unsere Freunde und Bekannte zur

Hochzeitsfeier am 13. mit **Nachhochzeit**
am Eintopf-Sonntag, den 14. Nov. 1937, in unser elterliches Gasthaus zum „Anker“ herzlich ein

Familie Wilh. Pfrommer-Kentheim
Familie Karl Braun-Pforzheim

Trauung im Kentheimer Kirchle am 13. 11. 1937, 13^{1/2} Uhr.

Rapelle Kammerer „Lamm“ in Gimmozheim Tanz

spielt am Sonntag im

Möser
LEOPOLDSTR. - PFORZHEIM
an der wichtigen Ecke

bietet Ihnen jetzt in vielhundertfacher Auswahl:

Prachtvolle Winter-Mäntel

Man wird Sie befragen -
Wenn Sie Möser-Kleidung tragen!

+ Württ. +
Rote-Kreuz-Lotterie
Zieh. garantiert 4. Dezember
Gesamt-Geld-u. Hauptgew. RM

32000
27000
10000
2 Autos

Los 50 Pf. Doppel-Lose 1 RM. 25 Pf.
Glückstaschen mit 6 Losen Franka m. Liste nur 3 RM.

J. Schweickert
Stuttgarter Str. 6, Postsch. Stgt. 2085
sowie alle Verkaufsstellen

Hier bei:
W. Winz, Friseurgeschäft

Arterienverkalkung?
Biegen Sie vor! Bekämpfen Sie Verdauungsstörungen, Schwindelgefühle und frühes Altern, in Apotheken und Drogerien erhalten Sie für 1.- RM eine Monatspackung (und in diesen Tagen noch eine nette Taschendose dazu)

Zirkulin Knoblauch-Perlen

Damenwellen
noch neuer
stromloser Methode
Angenehme Behandlung - große Hochberst - wunderbare Wellen u. Locken - Entlastende Ausführung

Damen- und Herrensalon
W. Mitschke (Tel. 330)

Frig Henneforth, Calw
Schulstr. 1
Werkstätte f. Patentmatratzen
Ab nächste Woche führe ich wieder ein Lager in Postern Möbeln (Sofas, Couchs und Chaiselongues) in allen Preislagen.
Wollmatratzen sind fertige am Lager von 32.- RM an. Ein Posten Festtapeten die Rolle um 15 Rpf. abzugeben.

Knoblauch-Beeren „immer jünger“
enthalten den seit über 1000 Jahren bekannten echten bulgar Knoblauch in konzentrierter, leicht verdaulicher Form.
Bewährt bei:

Arterienverkalkung
hohem Blutdruck, Magen-, Darmstörungen, Alterserscheinungen, Stoffwechselbeschwerden, Geschmack- u. geruchlos, Monatspackung 1.- M. Zu haben:

Drogerie Bernsdorff

Frisch eingetroffen:
Joghurt-Speisequark
(gesund und delikat als Brotaufstrich - zu Pellkartoffeln - zum Anrichten von Salaten - ersetzt auch saure Sahne - um Süßspeisen und Obstkomposte etc. noch abwechslungsreicher u. schmackhafter zu gestalten.)

erner:
süße Orangen . . . Stck. 14 ⚡
neue Kranzfeigen Kranz 12 ⚡
neue Paketfeigen Paket 14 ⚡
gute Walnüsse . 500 gr. 38 ⚡

im Lebensmittel- und Reformhaus **Pfeiffer**

Eine gute 37 Wochen trüchtige
Rug- und Schaffhub
verkauft
Friedrich Riechherr, Altbura
2 Ziegen
werden verkauft
St. Wendelstraße 52

Hans sagt:
Tönt der Pausenpfliff im Werke,
Gern ich mich am „KAISER'S“ Stärke!

Versuchen Sie: 125 g
Beliebte Sorte 50 Pf.
Marke Kaffeekeanne 60 Pf.
Kaffeekeanne extra 70 Pf.
und weitere
vorzügliche Mischungen
3% Rabatt in Marken

KAISER'S KAFFEE GESCHAFT
Bewährte Bezugsquelle für Lebensmittel!